

Gemeinsam gegen rechte Hetze!

In diesem Haus wohnte ein Mensch, der zum Opfer des nationalsozialistischen Wahnsinns wurde. Wir wollen heute Stolpersteine sichtbar machen, die an die Opfer der NS-Ideologie erinnern.

Der 9. November 1938 ist der Tag, an dem Nationalsozialisten und SA-Schlägertrupps in der sogenannten „Reichskristallnacht“ ihren Rassenwahn auf die Straße trugen. Die Nazis setzten hunderte Gotteshäuser in Brand und zerstörten tausende jüdische Geschäfte. Hunderte Menschen wurden ermordet oder in den Tod getrieben.

Das Datum markiert den Wendepunkt hin zu einer systematischen Verfolgung von Menschen, die nicht ins Weltbild der Nazi-Ideologie passten. Juden und Jüdinnen, Kommunisten/-innen und Linke wurden von da an systematisch verfolgt - die Ereignisse führten schließlich zum Holocaust.

Heute finden wir ähnliche Ansätze bei „Pegida“, den „Identitären“ und der „AfD“. Über 200 Tote nach 1989, brennende Unterkünfte in Solingen, Mölln, Rostock, Hoyerswerda, Freital, Wittenau und rassistische Ausschreitungen gegen Geflüchtete und Muslime in vielen weiteren Städten sind Resultate eines wieder zunehmenden Rassismus.

Das Gedenken an den 9. November 1938 ist angesichts des Einzugs der „AfD“ in den Bundestag, einer Partei mit

einem offen neofaschistischen Flügel um Gauland und Höcke, von schmerzhafter Aktualität.

Diese Aktualität sollte uns dazu anspornen, gemeinsam entschieden gegen Faschismus und Rassismus vorzugehen. Durch entschiedene Positionsnahme kann ein Aufstieg von Neofaschisten verhindert werden. Das gilt sowohl für unseren Alltag im Stadtteil als auch für die Parlamente.

Nie wieder Faschismus!

Kontakt per E-Mail: info@dielinke-fk.de

Web: www.dielinke-fk.de

FB: www.facebook.com/DIELINKE.FK

Ich möchte weitere Informationen:

- Bitte schickt mir weitere Informationen zum Thema.
- Ich will Mitglied der LINKEN werden!

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

DIE LINKE.
Friedrichshain-Kreuzberg